

tümlischen Synthese vorliegen. Die Vernachlässigung dieser Traditionslinie in der deutschen Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte wird darin deutlich, daß die erhalten gebliebenen Manuskripte Jungius' erst heute ediert werden. Dabei fühlte sich Leibniz nur einem deutschen Denker wahrhaft verpflichtet, eben J. Jungius.³⁴ Bei Jungius finden sich schon wesentliche jener Gedanken, um deren willen Robert Boyles (1627 - 1691) chemisches Werk als epochemachend betrachtet wird. Jungius gründete 1622 in Rostock die erste wissenschaftliche Gesellschaft in Deutschland, die "Societas ereunetica". Zur Zeit R. Descartes' und Pierre Gassendis (1592 - 1655) hatte die Korpuskulartheorie auch in Deutschland bedeutende Vertreter, so Johannes Sperling (1603 - 1658).

Ob Schütz zu dieser Richtung des deutschen Geisteslebens seiner Zeit irgendwelchen Zugang hatte, ist meines Wissens bisher nicht untersucht.

Philosophie und Literatur

Zur Lebenszeit von H. Schütz erfassen, durchdringen Philosophie (und Theologie) alle wissenschaftlichen Bereiche. Als Beispiel sei hier auf die Literatur verwiesen (vgl. E. Zeiler, in diesem Heft - die Red.). In der ersten Hälfte des 17. Jh. gewinnt die deutsche Dichtung eine neue Qualität. Sie wird philosophisch u. a. beeinflußt von heterodoxer Mystik, von Pantheismus, von Kabbala und Paracelsismus, ja, direkt von Weigel und Böhme (Abraham von Franckenberg, 1593 - 1653; Daniel Czepko von Reigersfeld, 1605 - 1660; Johann Theodor von Tschesch, 1595 - 1649; Johannes Scheffler, gen. Angelus Silesius, 1624 - 1677; z. T. Andreas Gryphius, 1616 - 1664). Zweifellos wirken Einflüsse des progressiven Denkens der Niederlande auf diese Dichter, vornehmlich der Neustoizismus. Aber bei der Betonung des Einflusses der Niederlande auf diese Dichter sind u. a. die wesentlichen Einflüsse M. Berneggens in Straßburg, Georg Michael Lingelsheims (1556 - 1636) in Heidelberg u. a. auf die Schlesier, die entschiedene Sozialkritik Czepkos, der Einfluß Descartes' auf Gryphius, die Beziehungen zwischen deutscher Mystik und Franckenberg, Tschesch, Gryphius, um nur einige Komplexe anzudeuten, ebenfalls in Rechnung zu stellen. Der Einfluß des Neustoizismus auf deutsche Dichter der ersten Hälfte des 17. Jh. war in der Tat enorm. Aber noch steht eine Untersuchung aus, wie es